

Theater der Unterdrückten Wien
Währinger Straße 59 (WUK)
1090 Wien, Österreich
ZVR-Zahl: 815882859
www.tdu-wien.at
office@tdu-wien.at
www.facebook.com/TO.Vienna
www.instagram.com/tdu_wien



CARE²: Caring 4 Careworkers

Legislatives Theater zu Sexismus in Krankenhäusern

Überblick über das Projekt

CARE² (Caring4Careworkers) ist ein Erasmus+ Projekt, das partizipatives Theater einsetzt, um die Herausforderungen zu erforschen, mit denen Menschen, die im Pflege- und Caresektor arbeiten, konfrontiert sind. In Wien wird sich das Projekt auf Sexismus in Krankenhäusern konzentrieren und darauf abzielen, strukturelle Ungerechtigkeiten durch einen gemeinschaftlichen und künstlerischen Prozess aufzudecken und konkrete Veränderungen durchzusetzen. Dabei dient Legislatives Theater als Methode.

Was ist Legislatives Theater?

Das Legislative Theater (LT) ist eine international anerkannte Methode partizipativer Demokratiebildung, die vom brasilianischen Theatermacher Augusto Boal entwickelt wurde. Im Gegensatz zu traditionellen Aufführungen lädt das Legislative Theater das Publikum ein, sich aktiv an der Gestaltung und Veränderung der Ergebnisse des Stücks zu beteiligen. Das Publikum kann die Bühne betreten, in die Rolle einer Figur schlüpfen und neue Strategien zur Lösung der dargestellten Konflikte erproben. Auf diese Weise zielt LT auf eine echte politische Wirkung ab. Die Zuschauer*innen, darunter politische Entscheidungsträger*innen, institutionelle Vertreter*innen und Akteur*innen der Zivilgesellschaft, können konkrete Gesetzes- oder Verfahrensänderungen vorschlagen, die sich an dem orientieren, was sich auf der Bühne abzeichnet. Diese Vorschläge werden von einem politischen Team in Form von Verpflichtungen übernommen und direkt in organisatorische oder politische Veränderungen im Einflussbereich des jeweiligen politischen Entscheidungsträgers umgesetzt.

Das CARE² Projekt in Wien plant:

- Die Durchführung eines Theaterworkshops mit Pflegekräften aus dem Krankenhaussektor, der sich auf die Erfahrungen mit Sexismus und geschlechtsspezifischen Machtdynamiken konzentriert.
- Die Entwicklung eines Theaterstücks, das die realen Herausforderungen von Pflegekräften im Umgang mit Sexismus in ihrem beruflichen Umfeld visualisiert.
- Die Veranstaltung einer öffentlichen Theateraufführung, bei der die Beteiligten - darunter Krankenhausverwalter, politische Entscheidungsträger*innen, Gewerkschaftsvertreter*innen, Studierende, Pflegekräfte und die breite Öffentlichkeit - die Geschichten nicht nur miterleben, sondern sich auch in sie hineinversetzen, Alternativen proben und aktiv Lösungen mitgestalten können.

Warum sind Stakeholder der Schlüssel?

Als Stakeholder sind Sie dazu eingeladen:

- Nehmen Sie an der Theaterveranstaltung als Zuschauer*in oder als Teil des Politikteams teil - eine Rolle, die Sie befähigt, die politischen Ideen, die während der Aufführungen entstehen, zu sammeln, zu unterstützen und (nach Möglichkeiten) umzusetzen.
- Schließen Sie sich unserem wachsenden Netzwerk von Unterstützer*innen an, die sich für die Sichtbarkeit der Pflegearbeit und die praktische Verbesserung der Bedingungen einsetzen.
- Tragen Sie zu einem sektorübergreifenden Dialog über Geschlechtergerechtigkeit und Pflegearbeit bei und stellen Sie sicher, dass die Ergebnisse des Projekts in die teilnehmenden Institutionen getragen werden und dort politische Rahmenbedingungen in Bezug auf den Abbau geschlechtsspezifischer Gewalt bilden.

Was ist zu erwarten?

- Einen tiefen, partizipativen Einblick in die emotionalen, strukturellen und politischen Realitäten von Pflegekräften.
- Eine einzigartige Gelegenheit, sich mit einem innovativen, interaktiven Forschungs- und Politikgestaltungsinstrument zu beschäftigen.
- Praktische Lösungen, die in politischen Empfehlungen, Arbeitsplatzrichtlinien oder Initiativen zur Interessenvertretung umgesetzt werden können.

Weitere Informationen über Legislatives Theater finden Sie hier:

<https://www.thepeopleact.org/legislative-theatre-in-action>.

Ein Beispiel für die erfolgreiche Umsetzung von Legislativem Theater in Bezug auf Veränderungen von Teilhabe von behinderten Menschen in Tirol finden Sie hier: <https://www.thepeopleact.org/case-studies-1/austria>

Eckdaten:

- Der Theaterworkshop findet vom 24. bis 26. Oktober und vom 15. bis 16. November statt.
- Die Veranstaltung des Legislativen Theaters findet am Donnerstag, den 27. November statt (im Rahmen des Festival of Care - ein internationales TO-Festival, das sich mit der Frage "Who cares for those who care?" beschäftigt).

Wenn dies für Sie und Ihre Organisation interessant klingt, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf: office@tdu-wien.at.

Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören!